

Eder: Nicht hudeIn beim Immobilienverkauf

Wien (SK) "Durch den Verkauf von Bundesimmobilien werden 30 Milliarden Schilling zur Schuldenabdeckung frei. 100 Milliarden Schilling Substanzwert mit 70 Milliarden Verkehrswert werden verkauft, damit 30 Milliarden sicher zur Verfügung stehen", so SPÖ-Verkehrssprecher Kurt Eder im Zusammenhang mit der Ausgliederung von Bundesimmobilien und forderte: "Nicht hudeIn". Die Bewirtschaftung von Bundesimmobilien sei eine "kleine Erfolgsstory" gewesen: Eine Reihe von Sanierungen sei vorgenommen worden, "Universitäten und Schulen wurden neuerrichtet". "Dieser Schritt wird nun zu rasch gesetzt. Das tut weh, weil ein gemeinsamer Beschluss möglich gewesen wäre", so Eder. ****

35 bis 40 Millionen Quadratmeter an Bundesimmobilien würden verkauft, also seien "fünf Milliarden Quadratmeter im Fluss", kritisierte Eder. "Es gibt hier zu viele Unbekannte."

Besonders schade sei, dass Liegenschaften, die dem Militär überlassen worden seien, von diesem aber nicht benötigt wurden - "40 Prozent vom Gesamtvolumen" nicht von der Ausgliederung betroffen seien. Dies sei ineffizient, schloss Eder. (Schluss) me

Rückfragehinweis: Pressedienst der SPÖ

Tel.: (01) 53427-275
<http://www.spoe.at>

*** OTS-ORIGINALTEXT UNTER AUSSCHLIESSLICHER INHALTLICHER

VERANTWORTUNG DES AUSSENDERS ***

OTS0277 2000-11-22/15:13

221513 Nov 00

Link zur Aussendung:

http://www.ots.at/presseaussendung/OTS_20001122_OTS0277